



**Niederschrift über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Baccum
vom 22.06.2010**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Ortsbürgermeister:
Heinrich Schomaker

stellv. Ortsbürgermeister:
Alex Pothen

Mitglieder (stimmberechtigt):
Ursula Ahrend
Wilfried Becker
Reinhard Dulle
Reinhold Hoffmann
Andreas Jansen
Birgit Kemmer
Theodor Poerschke
Marlene Wehlage

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):
Herbert Jäger
Georg Lohmann

Es fehlten (Mitglieder):
Jan Uwe Jansen

Es fehlten (nichtstimmberechtigte Mitglieder):
Karl Storm

Verwaltung (zu TOP 4):
Silke Hüter
Günter Schnieders

Protokollführer:
Johannes Kütke

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Orsrates Baccum vom 11. Mai 2010 und 19. Mai 2010
3. Bericht der Verwaltung
 - 3.1. Biogasanlage Overhoff
 - 3.2. Barenkamp und Antoniusstraße/Zum Bruch
 - 3.3. Bauvorhaben
 - 3.4. Holzkamp
 - 3.5. Weihnachtsbeleuchtung
 - 3.6. Anschaffung einer Lautsprecheranlage durch die Arbeitsgruppe Kirmes
 - 3.7. Wirtschaftswege
 - 3.8. Verunreinigungen
 - 3.9. Ortsverwaltung
 - 3.10. Geschwindigkeitsmessung
 - 3.11. Spielplatzeinweihung
 - 3.12. Biogasanlage Overhoff
 - 3.13. Sitzungstermine
4. Einrichtung eines Treffs für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren
5. Stellungnahme zu Bauanträgen
6. Beleuchtungsprogramm 2011
7. Anschaffung einer Leinwand für die Arbeit des Orsrates
8. Anfragen und Anregungen
 - 8.1. Kösterhook
 - 8.2. Antoniusstraße
 - 8.3. Ortstafel für Münnigbüren
 - 8.4. Große Honebrinkstraße
 - 8.5. Große Honebrinkstraße / Sandwand
 - 8.6. Parkende Fahrzeuge an der Straße Deeringhook
 - 8.7. Errichtung eines Gebäudes für den Reit- und Fahrverein

- 8.8. Infokasten
- 8.9. Haushaltssperre
- 9. Einwohnerfragestunde
- 9.1. Göttinger Erklärung
- 9.2. Biogasanlage Overhoff

TOP 1 Begrüßung und Feststellung
a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
b) der Beschlussfähigkeit
c) der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Heiner Schomaker eröffnete um 17:00 Uhr in der Ortsverwaltung Baccum, Antoniusstraße 31, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend stellte er die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung nahm der Ortsrat nicht vor.

TOP 2 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ortsrates Baccum vom 11. Mai 2010 und 19. Mai 2010

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11. Mai 2010 wurde bei einer Enthaltung wegen Abwesenheit genehmigt. Die Niederschrift vom 19. Mai 2010 wurde bei drei Enthaltungen wegen Abwesenheit genehmigt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

TOP 3.1 Biogasanlage Overhoff

Herr Kütke trug vor, dass derzeit drei Anträge zur Biogasanlage vorliegen. Es handle sich dabei um die Verlagerung der Separation, die Errichtung von Stahlbetonschützwänden und die Änderung der Inputstoffe. Hierzu könne voraussichtlich in der nächsten Ortsratssitzung verwaltungsseitig vorgetragen werden. Herr Hoffmann erkundigte sich, wie man nach dem Wassereintritt mit dem Leckageproblem umgehen wolle. Außerdem sollten Angaben dazu gemacht werden, wie die Leckerkennung zukünftig gesichert werde.

TOP 3.2 Barenkamp und Antoniusstraße/Zum Bruch

Zu diesen Straßenbereichen wurde in der letzten Ortsratssitzung über die Ergebnisse des Verkehrsausschusses vom 26.04.2010 berichtet. Verwaltungsseitig wurden die vom Verkehrsausschuss beschlossenen Maßnahmen veranlasst. Ob unter Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation sämtliche Vorschläge umgesetzt werden können, muss noch geklärt werden.

TOP 3.3 Bauvorhaben

Hinsichtlich der Frage aus der letzten Sitzung zum Vorhaben auf dem Grundstück Thuiner Straße 10 informierte Herr Kütke die Ortsratsmitglieder über eine Stilllegung der Bauarbeiten, die verwaltungsseitig verfügt worden seien. Ortsbürgermeister Schomaker bekräftigte, dass es sich hier um ein Bauwerk handle, das als Garagengebäude genehmigt und demzufolge im Ortsrat nicht vorgestellt worden sei. Sollten anderweitige Maßnahmen umgesetzt werden, so sei der Baustopp auf jeden Fall so in Ordnung. Diese Meinung wurde von den Ortsratsmitgliedern geteilt.

TOP 3.4 Holzkamp

Herr Jansen sprach die Maßnahmen zur Aufbringung eines Dünnbettschichtbelages im Verlauf der Straße Holzkamp an. Seiner Ansicht nach hätten diese Arbeiten keinen positiven Effekt zur Verbesserung des Straßenzustandes bewirkt. Er hinterfragte, ob seitens der Verwaltung die Arbeiten überprüft worden seien. Herr Kütke antwortete, dass die Maßnahmen dazu dienten, Schäden der Fahrbahndecke zu beseitigen. Es handele sich nicht um Arbeiten zur Aufbringung eines komplett neuen Deckschichtbelages.

TOP 3.5 Weihnachtsbeleuchtung

Ortsbürgermeister Schomaker ging auf den Sachstand hinsichtlich der Weihnachtsbeleuchtung ein. Er habe die Angelegenheit noch einmal mit Herrn Kley vom Fachdienst Tiefbau besprochen. Dieser habe bestätigt, dass neuere Techniken noch nicht so weit ausgereift seien, dass sich ein Austausch lohne. Demzufolge müssten in diesem Jahr zahlreiche Fassungen ausgetauscht werden, um die Funktion der Weihnachtsbeleuchtung wieder herzustellen.

TOP 3.6 Anschaffung einer Lautsprecheranlage durch die Arbeitsgruppe Kirmes

Nach Hinweis von Herrn Schomaker berichtete Herr Dulle, dass seitens der Arbeitsgruppe ein Anschreiben an den Ortsrat hinsichtlich der gebrauchten Lautsprecheranlage geplant sei. Nach Vorliegen des Schreibens könne eine Beratung im Ortsrat erfolgen. Herr Poerschke schlug vor, die Anlage im Rahmen der Baccumer Kirmes zu testen, um dann gegebenenfalls über eine Anschaffung dieser Anlage entscheiden zu können. Ortsbürgermeister Schomaker gab außerdem zu bedenken, dass mit der Entscheidung über die Anschaffung einer Anlage auch die Verantwortlichkeiten geklärt werden müssten. Eine Konzeption sollte hierzu erarbeitet werden.

TOP 3.7 Wirtschaftswege

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über geplante Arbeiten des Bodenkulturzweckverbandes zum Abspritzen der Straßen Am Berg, Haarweg, An der Schonung und Zur Baccumer Mühle.

TOP 3.8 Verunreinigungen

Herr Kütke erläuterte, dass die in der letzten Sitzung angesprochenen Verunreinigungen beim Wasserbrunnen Nr. 5 an den Landkreis Emsland als zuständige Behörde weiter gemeldet wurden. Bei Verunreinigungen in den Außenlagen der Ortsteile müsse der Landkreis Emsland als zuständige Abfallbeseitigungsbehörde informiert werden. Lediglich Verunreinigungen in geschlossenen Ortslagen seien über den städtischen Bauhof zu beseitigen.

TOP 3.9 Ortsverwaltung

Herr Kütke trug vor, dass für das Anstreichen der Außenverkleidung am Gebäude der Ortsverwaltung eine ortsansässige Firma beauftragt worden sei. Ein Termin für die Arbeiten könne noch nicht mitgeteilt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die Sitzbänke und die Pfosten des Infostandes vor der Ortsverwaltung mit gestrichen

werden. Die Kosten hierfür seien vom Ortsrat zu übernehmen. Seitens der Stadtverkehr Lingen GmbH werde außerdem geprüft, ob die Buswartehalle gegenüber der Ortsverwaltung aus dortigen Mitteln gestrichen werden kann.

TOP 3.10 Geschwindigkeitsmessung

Zu der Anregung aus der letzten Sitzung, an der Straße Am Övernhoff eine Verkehrsmessung durchzuführen, erklärte Herr Küthe, dass auf Grund der örtlichen Gegebenheiten eine Messung nicht möglich sei. Er gab als Grund das Fehlen eines Mittelstreifens sowie eines vierzig Meter langen geraden Straßenabschnitts an.

TOP 3.11 Spielplatzeinweihung

Ortsbürgermeister Schomaker informierte die Ortsratsmitglieder über die Spielplatzeinweihung im Weidenkamp am 19.06.2010. Seitens der Siedlungsgemeinschaft habe man mit viel Mühe und Eigeninitiative eine hervorragende Anlage gestaltet. Dieser Eigeninitiative sei ausdrücklich Lob zu zollen. Herr Hoffmann bedankte sich im Namen der Siedlungsgemeinschaft Weidenkamp insbesondere auch bei Frau Hüter von der Stadt Lingen (Ems) für die Geduld und Mithilfe bei der Umsetzung der Planungen.

TOP 3.12 Biogasanlage Overhoff

Herr Hoffmann fragte nach, wie lange ein Probetrieb bei dieser Anlage rechtlich zulässig sei, bevor eine endgültige Abnahme durchgeführt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Hierzu wird dem Protokoll als Anlage ein Protokollauszug aus der Planungs- und Bauausschusssitzung vom 09. Juni 2010 beigelegt. Daraus ergeben sich Antworten zu dieser Fragestellung.

TOP 3.13 Sitzungstermine

Folgende Sitzungstermine sind für die zweite Jahreshälfte 2010 vorgesehen:

Dienstag, 17. August 2010
 Dienstag, 21. September 2010
 Donnerstag, 28. Oktober 2010
 Dienstag, 07. Dezember 2010.

TOP 4 Einrichtung eines Treffs für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 - 18 Jahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Schomaker Frau Silke Hüter und Herrn Günter Schnieders vom Fachbereich Jugend, Arbeit und Soziales.

Nach einleitenden Worten von Herrn Schomaker erläuterte zunächst Herr Schnieders die Hintergründe für die Planungen zur Einrichtung eines Treffs für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren. In Lingen sei ein hoher Standard an Kinderspielflächen für jüngere Kinder vorhanden. Auf insgesamt 127 Spielflächen sei ausreichender Raum vorhanden, der in der Regel gut ausgestattet sei und besonders jüngere Kinder anspreche. Um die aktuelle Situation für Kinder und Jugendliche jeglichen Alters näher zu beleuchten, sei im Rahmen einer Spielleitplanung das Büro „Stadtkinder“ beauftragt

worden, Feststellungen für das Stadtgebiet und die Ortsteile zu treffen. Die Überlegungen seien insbesondere unter der Fragestellung erfolgt, wo sich die Kinder aller Altersgruppen aufhalten. Hierzu seien Befragungen in Grundschulen erfolgt; auch habe es Streifzüge durch verschiedene Orts- und Stadtteile gegeben, wobei Kinder- und Jugendliche aus den Ortsteilen in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament der Stadt Lingen (Ems) beteiligt worden seien. Aus einem Zwischenbericht des Büros „Stadtkinder“ ergeben sich erste Feststellungen. Demnach sei Bedarf vorhanden, mehr für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren und älter zu tun. Für den Ortsteil Baccum sei auch Bedarf für solch einen Treff festgestellt worden. Hierfür biete sich zum Beispiel die Fläche hinter der Tennishalle an, die auf Grund ihrer Lage und auch der bereits vorhandenen sportlichen Einrichtungen geeignet erscheine. Mit dem Büro „Stadtkinder“ sei zusammen überlegt worden, ob sogenannte Starterprojekte begonnen werden können. Für den Ortsteil Baccum sei jetzt ein solches Starterprojekt angedacht. Dabei solle zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet werden, welche Wünsche und Anregungen umgesetzt werden sollen. Durch das Einbinden dieser Zielgruppe sollte auch mehr Eigenverantwortlichkeit bei den Kindern und Jugendlichen erzielt werden, sodass man sich mit solch einem Treff dann später auch näher identifiziere. Frau Hüter führte weiter aus, dass sich die Fläche hinter dem Beachvolleyfeld gerade für so einen Treff anbiete. Auch bei einer aktuellen Besichtigung seien dort Jugendliche angetroffen worden. Im Rahmen solcher Überlegungen sei es natürlich vorgesehen, auch die Anlieger anzusprechen.

Herr Hoffmann stellte fest, dass aus seiner Sicht ein Bedarf für solch einen Treff gegeben sei. Er hielt allerdings eine Information der Anlieger für notwendig. Er wies auf die damalige Überlegung zur Einrichtung einer Skaterbahn an diesem Standort hin. Bereits damals habe man daran gedacht, solch einen Standort für diese Altersgruppe an diesem Platz zu etablieren. Neben der kirchlichen Jugendarbeit sei es eventuell möglich, über solch einen Treff auch andere Kinder und Jugendliche zu gewinnen, die sich an solch einem Standort treffen könnten. Die Gespräche mit der Siedlungsgemeinschaft seien allerdings sehr sinnvoll. Dies zeige sich auch zum Beispiel für den Kinderspielraum Hagengarten, der kaum von Kindern genutzt werde. Es sei bereits von Einwohnern über die Siedlungsgemeinschaft der Wunsch vorgetragen worden, hier gegebenenfalls eine Bolzplatzfläche einzurichten.

Ortsbürgermeister Schomaker bestätigte, dass man offen sei für Gespräche und solche Überlegungen für einen Treff für Jugendliche. Er war allerdings der Meinung, dass nicht alle Personen aus der Anliegerschaft gefragt werden sollten, ob man hiermit einverstanden sei. Solche Themen sollten mutig angefasst und gegebenenfalls umgesetzt werden. Auf Frage von Herr Poerschke bestätigte Herr Schnieders, dass noch nichts in dieser Angelegenheit festgezurr sei. Im Rahmen eines weiteren Abstimmungsprozesses solle u. A. auch mit dem Ortsrat ein Ansatz für ein Konzept entwickelt werden. Die in Rede stehende Fläche biete sich auf Grund der Lage und der bereits vorhandenen sportlichen Betätigungsfelder für solch eine Möglichkeit an. Herr Jansen gab zu Bedenken, dass eventuell auch negative Entwicklungen hinsichtlich Alkoholkonsums und möglichen Beschädigungen bedacht werden müssten. Hierzu erwiderte Herr Schnieders, dass es kein fertiges Konzept zu diesem Standort gebe, das den Kindern und Jugendlichen fertig vorgegeben werden sollte. Vielmehr sollte über die Beteiligung im Rahmen der Entwicklung eines solchen Treffs mehr Verantwortlichkeit seitens der Kinder und Jugendlichen unterstützt werden. Diese Mitarbeit solle auch mit dafür sorgen, dass man sich für einen guten Zustand der Fläche selbst verantwortlich fühle. Auch würden solche Standorte im Rahmen der Jugendschutzarbeit begleitet. Er sagte zu, dass regelmäßige Inspektionen dieses Standortes durchgeführt und seitens der Verwaltung eine fachliche Begleitung sichergestellt werde. Zur Frage von Herrn Hoffmann nach der Intensität der Begleitung und einem möglichen Konzept erläuterte Herr Schnieders, dass es in einigen Stadtteilen sogenannte Stadtteiltreffs gebe. Wie viel Begleitung allerdings tatsächlich vor Ort notwendig sei, müsse weiter noch abgeklärt werden. Herr Pothen bestätigte, dass die Fläche für solche Aktivitäten bereits heute genutzt werde.

Man müsse aber auch bedenken, dass es eventuell Probleme mit Vermüllungen geben könne, falls man eine Überdachung schaffen wolle. Herr Jansen war der Meinung, dass eine komplette Überwachung des Standorts nicht sinnvoll sei und auch nicht gewünscht werde.

Herr Pothen erkundigte sich dann zu den Kinderspielraumflächen, ob in jedem Baugebiet eine solche Spielraumfläche vorhanden sein müsse. Frau Hüter antwortete, dass die alten Regelungen hierzu entfallen seien. Herr Schnieders ergänzte, dass das Niedersächsische Spielplatzgesetz keine Vorgaben für die Notwendigkeit von Spielraumflächen mehr enthalte. Auch seien keine Maßgaben hinsichtlich einer Entfernung zu Spielflächen gegeben. Oftmals gebe es in den einzelnen Ortsteilen sehr kleine Flächen, für die es sich anbiete, einen Ersatz in Form einer größeren Fläche zu schaffen, der allerdings auch einen größeren Einzugsbereich nach sich ziehe. Er ergänzte, dass die Treffs für Jugendliche möglichst nicht durch örtliche Kräfte näher beaufsichtigt werden sollten. Hierzu werde der Jugendschutz begleitende Maßnahmen durchführen. Herr Hoffmann empfahl, ehrenamtlich Tätige aus kirchlichen Einrichtungen und weiteren Verbänden hinzuzuziehen, die eingebunden werden könnten. Frau Kemmer sprach sich dafür aus, die Jugendlichen in dem Prozess der Entwicklung einer solchen Fläche zu begleiten und probenhalber solch ein Versuch zu starten. Eine nötige Selbstkontrolle im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit könnte sicher stellen, dass Probleme wie Vermüllungen u.s.w. nicht entstehen. Man sollte den Jugendlichen hier eine Chance ermöglichen. Herr Schnieders ergänzte, dass gegebenenfalls bei größeren Problemen auch ein kompletter Abbau einer Unterstellmöglichkeit denkbar sei, falls es gar keine andere Lösung gebe.

Herr Poerschke sprach an, dass im Ortsteil Baccum zahlreiche Kinderspielflächen vorhanden seien. Zum Beispiel werde die im Hagengarten tatsächlich kaum genutzt. Er empfahl Überlegungen im Rahmen einer Gesamtplanung anzustellen, was sich als Alternativlösung für diese Spielfläche anbiete. Auch sei zu überlegen, ob statt der vielen kleinen Spielflächen als Ersatz einige größere sinnvoll seien, die gegebenenfalls auch einen größeren Einzugsbereich abdecken könnten. Ortsbürgermeister Schomaker ergänzte, dass diese Überlegungen zutreffend seien, allerdings eine gemeinsame Absprache auch mit der Anliegerschaft bzw. Siedlungsgemeinschaft erfolgen sollte. Insbesondere sollten hierzu die Überlegungen und Ideen aus der Siedlungsgemeinschaft dazu beitragen, zu Änderungen zu kommen. Er könne sich z. B. auch eine Umnutzung der Fläche Hagengarten als Bolzplatz darstellen. Herr Hoffmann trug vor, dass er von der Siedlungsgemeinschaft Hagengarten bereits in diese Richtung angesprochen wurde. Das Signal sei wichtig, selbst aktiv zu werden. Frau Ahrend bestätigte, dass es Bedarf für einen Treff gebe, wo sich Kinder und Jugendliche zusammen finden könnten.

Hinsichtlich des Vorschlages, einen Treff bei der Tennishalle anzudenken, sagte Herr Schnieders zu, die Gespräche mit den Jugendlichen hierzu aufzunehmen, um Wünsche und Anregungen zu erhalten. Auch sagte Herr Schnieders zu, die Anwohnerschaft hierzu anzusprechen.

Ortsbürgermeister Schomaker stellte fest, dass seitens des Ortsrates im Grundsatz Zustimmung zur Schaffung eines Treffs festgestellt werden könne. Herr Schnieders ergänzte, dass man verwaltungsseitig für eine weitergehende Information des Ortsrates über den weiteren Ablauf Sorge tragen werde.

Herr Schnieders bedankte sich bei Frau Hüter und Herrn Schnieders für den Vortrag.

TOP 5 Stellungnahme zu Bauanträgen

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über die Bauabsichten der Eheleute Schulte, Thuiner Straße 12, 49811 Lingen (Ems), wegen Errichtung einer Betriebsleiterwohnung mit Carport.

Die Ortsratsmitglieder empfahlen eine Einvernehmensfeststellung.

Anschließend informierte Herr Kütke über die Bauabsichten des Betriebes Knollenborg an der Osnabrücker Straße 3 wegen Erweiterung des Betriebsgebäudes.

Auch hier empfahlen die Ortsratsmitglieder einstimmig eine Einvernehmensfeststellung.

Anschließend ging Herr Kütke auf den geplanten Umbau des Wohngebäudes Sänderstraße 7 ein. Herr Thomas Hermes plane eine Erweiterung und Umbau dieses Wohnhauses. Dabei sei eine Überschreitung der Baugrenze im Bereich des Treppenhauses notwendig. Auch sei geplant, eine Überschreitung der festgesetzten Dachneigung um 5 Grad vorzunehmen. Verwaltungsseitig können hierfür Befreiungen ausgesprochen werden.

Die Ortsratsmitglieder empfahlen einstimmig eine Einvernehmensfeststellung.

Herr Paul Overhoff, Zur Schöttmer 3, 49811 Lingen (Ems), plant nach Worten von Herr Kütke den Neubau eines Nebengebäudes als Übergangsstall für Weidevieh (2 Pferde und 2 Kühe sowie ein Stroh- und Futterlager). Herr Kütke stellte dar, dass bereits im Jahr 2007 ein entsprechender Antrag im Ortsrat vorgestellt wurde. Es sei nun vorgesehen, diese Maßnahme tatsächlich umzusetzen und es erfolge eine Vergrößerung des Gebäudes und geänderte Anordnung der einzelnen Bereiche in diesem Gebäude. Er erläuterte dieses anhand verschiedener Pläne. Auf Nachfrage, ob Nachbarn von den Maßnahmen betroffen seien, wies Herr Kütke auf die Hobbytierhaltung hin, der dieses Gebäude dienen solle.

Anschließend empfahlen die Ortsratsmitglieder einstimmig eine Einvernehmensfeststellung.

TOP 6 Beleuchtungsprogramm 2011

Anhand von Planunterlagen erläuterte Herr Kütke einen möglichen Standort für einen Leuchtkörper im Kreuzungsbereich Antoniusstraße / Zum Bruch. In der Verkehrsausschusssitzung vom 26.04.2010 war vorgeschlagen worden, eine bessere Ausleuchtung dieses Kreuzungsbereiches vorzunehmen, um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Durch den neuen Leuchtenstandort könne eine verbesserte Ausleuchtung des Kreuzungsbereiches erzielt werden. Den Kostenumfang bezifferte Herr Kütke auf ca. 1.500 bis 1.600 Euro. Herr Schomaker erkundigte sich, ob ein anderer Farbton gewählt werde, um den Kreuzungsbereich besonders zu betonen.

Anmerkung der Verwaltung:

Es soll ein Peitschenmast aufgestellt werden. Im Gegensatz zu den anderen Leuchten, die mit Leuchtstoffröhren ausgestattet sind, soll an diesem Standort eine Natriumdampfhochdrucklampe verwendet werden. Durch die andere Technik wird ein leicht gelblicher Farbton festzustellen sein. Auf Grund des größeren Leistungseinsatzes, der bei diesem Leuchtentyp verwendet werden kann, entsteht auch eine wesentlich höhere Leuchtkraft, die für eine besondere Betonung dieses Kreuzungsbereiches sorgen soll.

Die Ortsratsmitglieder stimmten einstimmig dafür, eine Leuchte solch eines Typs an diesem Standort aufzustellen und stellten einstimmig die Kosten aus Ortsratsmitteln zur Verfügung.

TOP 7 Anschaffung einer Leinwand für die Arbeit des Ortsrates

Herr Jansen bezifferte die Kosten für den gewünschten Leinwandtyp auf ca. 250 Euro inklusive Aufbewahrungstasche. Auf Frage von Frau Kemmer bestätigten die Ortsratsmitglieder, dass gegebenenfalls auch ein Einsatz für andere Veranstaltungen denkbar erscheine.

Anschließend stellten die Ortsratsmitglieder einstimmig die Ortsratsmittel zur Verfügung und baten die Verwaltung um Anschaffung der Leinwand.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

TOP 8.1 Kösterhook

Herr Pothen berichtete, dass zahlreiche Kraftfahrzeuge vom Gauerbach kommend die Straße Kösterhook nutzen und viel zu schnell in die 30er-Zone am Ortseingang einfahren. Seitens der Anwohnerschaft werde darum gebeten, Verkehrsmessungen mit Ahndung der Verstöße durchzuführen. Frau Kemmer wies auf die Straße Hensenmühle hin, wo Fahrzeuge zum Teil sehr schnell unterwegs seien.

TOP 8.2 Antoniusstraße

Herr Hoffmann berichtete, dass ein Sattelzug regelmäßig auf einem Privatgrundstück in der Antoniusstraße geparkt werde, der teilweise auf den Geh-/Radweg hineinrage. Er sagte zu, sich nach dem Fahrer des Fahrzeuges zu erkundigen.

TOP 8.3 Ortstafel für Münnigbüren

Herr Lohmann berichtete, dass das grüne Hinweisschild für die Ortschaft Münnigbüren im Verlauf der K 318 (Langener Straße) eine falsche Schreibweise aufweise. Dort sei fälschlicherweise Münnigbüren abgedruckt. Er bat um einen Austausch.

TOP 8.4 Große Honebrinkstraße

Herr Poerschke berichtete, er sei von Anliegern des Hauses Nr. 2 angesprochen worden, dass dort sehr wenige Parkmöglichkeiten vorhanden seien. Es werde darum gebeten, eine Grünfläche um ca. 3 m einzukürzen und mit Pflaster auszustatten, damit dort ein weiteres Fahrzeug parken könne. Ortsbürgermeister Schomaker sprach sich dafür aus, dass zunächst Optimierungsmöglichkeiten auf dem Privatgrundstück überlegt werden sollten, bevor weitere Überlegungen für öffentliche Fläche angestellt werden. Herr Poerschke sagte zu, mit den Anliegern solche Optimierungsmöglichkeiten zu besprechen. Von den Ortsratsmitgliedern wurde außerdem darauf hingewiesen, dass ein möglicher Effekt für andere Standorte eintreten könnte, falls man diesen Wünschen nachkommen sollte. Herr Kütke sprach außerdem den Ausbauplan für das Baugebiet an, der damals beschlossen und umgesetzt worden sei. Herr Poerschke sagte zu, die Gespräche zielgerichtet mit den Anliegern zu führen. Herr Schomaker erklärte, dass im

Bedarfsfalle eine weitere Diskussion im Rahmen eines Tagesordnungspunktes erforderlich sei.

TOP 8.5 Große Honebrinkstraße / Sandwand

Herr Poerschke wies auf eine Vertiefung in diesem Kreuzungsbereich hin, die beseitigt werden sollte.

TOP 8.6 Parkende Fahrzeuge an der Straße Deeringhook

Herr Dulle berichtete, dass einige Fahrzeuge in diesem schmalen Straßenverlauf parken. Dadurch können insbesondere größere landwirtschaftliche Fahrzeuge diesen Bereich nicht nutzen, ohne dass es zu Schwierigkeiten komme. Die Situation wurde von anderen Ortsratsmitgliedern bestätigt. Frau Wehlage sagte zu, mit den Fahrzeugführern Kontakt aufzunehmen, um die Situation zu ändern. Ortsbürgermeister Schomaker stellte fest, dass über andere Maßnahmen beraten werden soll, falls diese Ansprache nicht hilfreich sei.

TOP 8.7 Errichtung eines Gebäudes für den Reit- und Fahrverein

Nach Worten von Herrn Schomaker plant der Reit- und Fahrverein Ramsel, ein Gartenhaus auf einer gepachteten Fläche an der Alten Dorfstraße zu errichten. Hierzu seien noch einige weitere Klärungen notwendig, bevor im Ortsrat darüber beraten werden könne. Die genaueren Bedingungen sollten näher geklärt werden.

TOP 8.8 Infokasten

Auf Hinweis von Ortsbürgermeister Schomaker waren die Ortsratsmitglieder einvernehmlich der Meinung, dass ein Auftrag erteilt werden solle, Instandsetzungsarbeiten am Infokasten vor der Kirche vorzunehmen. Es handle sich um eine abgängige Scheibe und einen Rahmen, die ersetzt werden müssten. Der Ortsrat trägt die Kosten.

TOP 8.9 Haushaltssperre

Ortsbürgermeister Schomaker informierte die Ortsratsmitglieder über eine haushaltswirtschaftliche Sperre der Stadt Lingen (Ems). Die Hintergründe seien in der örtlichen Presse veröffentlicht worden. Es ergeben sich somit finanzielle Einschnitte für sämtliche Haushaltsstellen der Stadt Lingen (Ems). Für die Ortsräte bedeute dieses, dass 10 % der Ortsratsmittel gesperrt seien und nicht ausgegeben werden könnten. Bis zum Erlass eines Nachtragshaushaltsplanes sei diese Regelung gültig.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

TOP 9.1 Göttinger Erklärung

Ein Einwohner erkundigte sich, ob den Ortsratsmitgliedern die sogenannte „Göttinger Erklärung“ bekannt sei. Einige Veterinäre aus dem Göttinger Raum hätten sich mit dem Problem der Botulismusbakterien befasst. Gerade bei der Verwendung von Hähnchenmist in Biogasanlagen sei eine große Vermehrung dieser Bakterien zu befürchten.

TOP 9.2 Biogasanlage Overhoff

Ein Einwohner sprach die Leckerkennung in der Biogasanlage an. Es sei insbesondere von Interesse, wie bei dem Einsatz der vorhandenen Folie mit den Löchern im Nachhinein sichergestellt werden könne, dass diese über die nötige Dichtheit verfüge.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

Ortsbürgermeister

Protokollführer/in